

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 15 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 4 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 30.

Samstag, 12. April 1890

26. Jahrgang.

## Zur Konfirmation.

Du sollst nun selbst den heil'gen Eid erneuen,  
Den deine Pathen schon für Dich gelobten,  
Um einst am Throne Gottes dich zu freuen,  
Mit Allen, die im Glauben sich erprobten.  
Es ist ein wicht'ger Tag, — bedenk es gut!  
Wo du zum Jünger Christi wirst geweiht,  
Der auch für dich am Kreuz vergoß sein Blut  
Und auch für dich errang die Seligkeit!

Doch um sein Jünger recht und ganz zu werden,  
Sei standhaft jederzeit und fest im Glauben!  
Laß keine Macht, kein trügend Wort auf Erden  
Dies unersehbar höchste Gut dir rauben!  
Was Menschengestalt und Grübeleien erdacht,  
Es muß vergehn und scheint es noch so groß,  
Das Leben selbst flieht wie ein Traum der Nacht,  
Vergänglichkeit ist alles Ird'schen Loos!

Drum laß dich nicht durch diese Welt verführen,  
Durch Sinnenlust, durch Spott und Lästerzungen,  
Laß nicht durch falsche Wissenschaft dich rühren,  
Die mißverständner Weisheit nur entsprungen.  
Bringt dir das Leben Unglück und Gefahr,  
Siehst du die letzte Hoffnung schwinden schon,  
Verläßt dich treulos deiner Freunde Schaar:  
Gewährt den einzigen Trost die Kel'gion!

Sie bleibt uns stets, wenn sonst uns nichts verbliebe  
Und richtet unsern Geist empor vom Staube:  
Drum halte dich an ihr in brünst'ger Liebe,  
Unsterblichkeit verbürgt ein fester Glaube!  
Mag dann der Leib zu Asche auch verweh'n,  
Wir fürchten nicht den Tod, nicht Grabesnacht:  
Wir werden ja durch Christus aufersteh'n,  
Der für uns Alle sprach: „Es ist vollbracht!“ M.B.

### Württemberg.

Se. Majestät der König hat den Prinzen Albrecht von Schaumburg-Lippe unter die Großkreuze des Ordens der württ. Krone aufgenommen.

— Hr. Sackmann, Gemeindepfleger in Besenfeld, D.A. Freudenstadt, wurde zum Schultheißen der genannten Gemeinde ernannt.

— Wie dem „N. Tagbl.“ aus London gemeldet wird, soll im Laufe dieses Monats sich im Auftrag der Königin Viktoria eine Deputation, an ihrer Spitze der Herzog von Edinburgh, hiesher begeben, um dem Könige die hohe Auszeichnung des Hofenbandsordens zu überbringen. Die Dekoration besteht aus einem dunkelblaufamtenen Band, das vermittels goldener Schnalle unter dem Knie befestigt wird und das Motto trägt: Honny soit qui mal y pense, einem Ordensstern und einem blauen Bande, das von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen wird.

**Stuttgart**, 9. April. Gestern Abend um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr hat sich ein ca. 17 Jahre alter Mensch auf der Obereßlinger Markung auf die Eisenbahnschienen gelegt und überfahren lassen. Der Kopf wurde vollständig vom Rumpfe getrennt. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden.

— Im Weiler **Jegenau** bei Wurzach schlich sich in der Vormitternacht vom Gründonnerstag auf Freitag ein Dieb in das Gehöfte eines Müllers. Der Gauner schob die Chaise aus der Remise, sattelte in dem Stall ein Pferd, zerschchnitt einen Teppich und umwickelte damit die Hufe des Pferdes. Als er eben im Begriffe war, das Tier aus dem Stalle zu führen, wurden die Bewohner auf-

merksam. Doch hatte der Schurke noch Zeit, zu entkommen, ehe ihm sein raffiniertes Vorhaben gelungen war. Trotz aller Thätigkeit der Sicherheitsorgane ist es bis jetzt noch nicht gelungen, dem Thäter auf die Spur zu kommen.

In **Zebenhausen** bei Göppingen wurde der Polizeidiener von einem Stromer, den er verhaften wollte, durch Messerstiche verletzt.

**Von den Fildern**, 11. April. In der Wohnung des Zieglers Sch. in Echterdingen explodierte die Stehlampe. Die Frau, welche eben mit Nähen beschäftigt war, wurde mit Erdöl übergossen und stand sofort in hellen Flammen. Obwohl das Feuer alsbald durch Bettdecken erstickt wurde und ärztliche Hilfe zur Stelle war, wird für das Leben der Frau befürchtet.

**Honau**, 9. April. Heute Vorm. besuchten Herzog Wilhelm und Fürst Karl v. Urach die väterliche Burg Lichtenstein. Der hiesige Militärverein begrüßte die hohen Herrschaften als seine Ehrenmitglieder mit Völkersalven.

**Ulm**. Mit dem Schluß der vorigen Woche ist am Münsterturm die fünfte und letzte Etage des neuen Gerüstes fertig und damit die volle Höhe erreicht worden. Die ganze Pyramide umfaßt nun 16 Etagen mit 160 Meter Höhe und ist für sich ein großartiges Werk.

### Hundschau.

**Stuttgart**, 10. April. Die „N. B. Z.“ erfährt, daß von den Gemeinden, welche an dem Bau einer Eisenbahn von hier nach Herrenalb interessiert sind, der hierzu erforderliche Grund und Boden unentgeltlich abgetreten, beziehungsweise in Aussicht gestellt worden ist.

— In **Billingen** zirkulieren massenhaft falsche neue 20-Pfennig- und Markstücke unter dem Publikum. Dieselben sind leicht erkenntlich.

In **Bergschingen** (Baden) hat ein Junggefell, Fr. Rutschmann, den Papst unter Umgehung seiner noch lebenden Geschwister, mit denen er in Anfrieden lebte, zum Universalerben eingesetzt.

In **Empfingen** wurden durch Feuersbrunst 7 Wohnhäuser zerstört.

**München**, 9. April. Der Bierstrick wird nun bald sein Ende erreicht haben. Die Proben, welche mit Weißbier und Apfelwein gemacht wurden, haben kein anderes Resultat ergeben, als daß die Strikenden erklärten: „Es ist zwar hart, 2 S für die Maß Bier mehr zu zahlen, aber der T—I kann dös andere G'öff nunterschwabel'n!“

— Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh zu mehrtägigem Familienbesuche hier eingetroffen.

**Frankfurt**, 9. April. Ein Arbeiterzug von Moersfelden ist heute früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr bei Station Goldstein durch Entgleisen der Maschine verunglückt. Drei Wagen stürzten bei der Station Goldstein eine Böschung hinunter. 27 Arbeiter sollen verletzt sein, davon 8 schwer.

**Frankfurt a. M.**, 10. April. Bei der Eisenbahn-Katastrophe in Goldstein wurden im ganzen 75 Personen verletzt, von denen die 23 schwerer Verwundeten in hiesigen Spitalern gepflegt werden, während die 52 leichter Verletzten in ihre Heimat geschafft wurden.

**Diesbaden**, 8. April. Wie aus Homburg gemeldet wird, trifft die Kaiserin Friedrich bereits am 15. April gleichzeitig mit der Frau Prinzessin Heinrich, welche in Homburg

bis zur Ankunft ihres Gemahls verweilt, dort ein.

**Köln, 6. April.** Einen schaurigen Fischzug machten heute Vormittag mehrere Fischer am Eingang des nördlichen Sicherheitshafens. Dieselben hatten ihr breites Netz ausgeworfen und waren, als dasselbe beim Anziehen große Anstrengung erforderte, in der frohen Meinung, einen reichen Fang gethan zu haben. Die Beute bestand jedoch in zwei aneinander gebundenen Leichen, die eines elegant gekleideten Frauenzimmers und eines erheblich jüngeren Mannes. Die Lebensmüden scheinen am vergangenen Mittwoch Abend die unselige That ausgeführt zu haben. In der Tasche des Mädchens fand man den Rest eines Briefumschlags mit dem Poststempel Mainz, in der Tasche des jungen Mannes eine Rückfahrkarte nach Frankfurt a. M. Es ist bis zum Abend noch nicht gelungen, die Persönlichkeiten festzustellen. Anscheinend sind es Süddeutsche.

**Berlin, 10. April.** Laut „M. Btg.“ sollen die einmaligen Kosten der im Reichstag zu erwartenden Militärvorlage 40—50 Mill. betragen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, welche den Reichstag auf den 6. Mai einberuft.

— Anlässlich des 75. Geburtstages des Fürsten Bismarck sind bei dem Postamt in Friedrichsruh 3047 Telegramme mit 122 429 Worten eingelaufen.

— Der am 6. Maizusammentretende neue Reichstag wird, so viel bis jetzt zu übersehen ist, drei wichtige Vorlagen zu erledigen haben: eine militärische, eine kolonialpolitische (die weitere Bewilligung von Geldmitteln für die Wislmanische Schutztruppe betreffend) und den Entwurf des Arbeiterschutz-Gesetzes.

— Fürstbischof Dr. Kopp von Breslau soll in Kürze zum Kardinal ernannt werden, und zwar in besonderer Würdigung der außerordentlichen Verdienste, die er sich auf dem Gebiet der Sozialpolitik erworben hat. Auch soll dem schlesischen Prälaten von weltlicher Seite eine besondere Auszeichnung zugebracht sein.

**Hamburg, 10. April.** Die hiesigen Malergehilfen haben heute Morgen fast in allen Geschäften die Arbeit eingestellt; sie verlangen einen Minimallohn von 60  $\mathcal{M}$ , während die Malerinnung nur 50  $\mathcal{M}$  bewilligt.

**Wien, 9. April.** Aus Anlaß des Ausstands der Maurer ist es am 8. April zu bedauerlichen Ausschreitungen gekommen. Der Schauplatz der wüsten Szenen waren die westlichen Vororte der Stadt, Ottakring, Hernals und Neulerchenfeld. Gegen Abend begannen die Zusammenrottungen einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Als die Polizeiwache einschreiten wollte, wurde sie mit Fohlen und Schreien empfangen und vielfach mit Steinen beworfen. Einige Allarmschüsse blieben erfolglos; darauf wurde die Polizei gezwungen, mit dem flachen Säbel einzuhauen. Gegen 6 bis 7 Uhr ging der Pöbel, dessen Massen immer größer wurden, zur Zerstörung und Plünderung über. Die Geschäftsleute in den obengenannten Bezirken schlossen, so weit sie es noch vermochten, ihre Läden. Der Pöbel erbrach und zerstörte eine Anzahl von Geschäftslokalen; die Geschäftsbücher und die Waren wurden auf die Straße geschleudert, alle erreichbaren Fensterscheiben der Häuser, sowie der vorbeifahrenden Straßenbahnwagen zertrümmert. Ein Branntweinladen wurde geplündert, der Branntwein teils ausgetrunken, teils auf die Straße geschüttet und dann plötzlich in Brand gesteckt, wodurch große Feuergefahr entstand. Der Pöbel suchte sogar die Löschung zu verhindern. Um 8 Uhr wurden 2 Schwadronen Kavallerie

und 1 Bataillon Infanterie nach Neulerchenfeld entsandt. Die Polizei erwies sich als viel zu schwach und das Militär traf viel zu spät ein. Um 10 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt. 37 Personen wurden am Abend verhaftet. Die Zahl der verwundeten Polizeileute wird auf 10 angegeben.

**Wien, 9. April.** Vor einigen Tagen ist die Mezö-Hegyesser Zuckersäbel gänzlich abgebrannt. Die Maschinen schmolzen zu formlosen Massen zusammen. 9500 Meter-Zentner Rohzucker, welche im Magazin untergebracht waren, und circa 8—10 000 Meter-Zentner Zucker-Material wurden vernichtet. Der übermenschlichen Anstrengung gelang es trotz des herrschenden großen Windes, das Raffinade-Magazin und das Beamten-Gebäude zu retten. Der Schaden wird auf ungefähr 85 000 fl. geschätzt.

— Wie der „Pester Lloyd“ mitteilt, haben sich die Ergebnisse des Zonentarifs in Ungarn in den ersten sieben Monaten überaus günstig gestaltet. Der Personenverkehr zeigt einen riesigen Aufschwung, die Zahl der Reisenden hat sich in sieben Monaten von 2 554 641 auf 6 800 539 gehoben, demnach eine Steigerung von 170 Prozent. Die Einnahmen im Personenverkehr haben sich in den ersten sieben Monaten von 5 167 392 auf 6 106 245 fl. gehoben; die Steigerung betrug demnach 940 850 fl. gleich 17 Prozent.

**Paris, 9. April.** Der vor einigen Tagen in der Umgebung von Paris als Spion verhaftete, in Deutschland geborene Sprachlehrer Max Meyer ist auf Einspruch der amerikanischen Gesandtschaft in Freiheit gesetzt worden.

**Paris, 10. April.** Es verlautet, der Herzog von Orleans sei gestern freigelassen worden.

**London, 9. April.** Stanley erklärte, die britisch-ostafrikanische Gesellschaft gestatte in Afrika die völlige Ausrottung des Wildes, wodurch für die Europäer Nahrungsmangel herbeigeführt werde. Es wäre besser die betreffenden Gebiete den Deutschen zu überlassen, die bessere Ordnung halten.

**Madrid, 10. April.** Die deutsche Botschaft in Madrid hat zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen ein Bankett gegeben. Der Prinz machte gestern einen Spaziergang mit der Königin-Regentin und reiste Abends nach Sevilla.

**Valencia, 11. April.** Als der Carlistenführer Marques Carvalho hier eintraf, fand von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge eine feindselige Kundgebung auf dem Bahnhofe und vor dem Carlistenklub, wo sich 2000 Personen angesammelt hatten, statt. Die Menge drang in das Gebäude ein, steckte die Möbel in Brand und suchte die Löschversuche der Feuerwehr zu verhindern. Eine andere Gruppe zertrümmerte die im Klubhause stehenden Wagen. Versuche, auch eine Kirche in Brand zu stecken, wurden durch die Truppen verhindert. Der Pöbel errichtete Barrikaden; der militärische Oberbefehlshaber der Stadt hält die ganze Garnison unter den Waffen.

**Newyork, 10. April.** In Sharon (Ohio) wurden 10 Personen durch einen Wirbelsturm getötet; in Highlandpark (Newyork) wurden zahlreiche Häuser und die Kirche zerstört.

**Newyork, 8. April.** In Edgerton (Kansas) wurde eine Frau zum Bürgermeister gewählt; ebenso wurden Richterposten, Gemeinderatssitze und Polizeistellen mit Frauen besetzt.

**Sieziges.**

**Wildbad, 9. April.** J. Großherzogl. Hoh. die Prinzen Karl und Wilhelm v. Baden kamen gestern Vormittag hier an und begaben

sich nach im königl. Badhotel eingenommenem Gabelfrühstück nach Besenfeld zur Auerhahnenjagd.

— Graf v. Toll mit Familie, kaiserl. russ. Gesandter in Kopenhagen, ist zum Kurgebrauch in Wildbad eingetroffen und im Hotel Klumpp abgestiegen

— Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen des hiesigen Bezirks findet am 23. April in Calmbach statt.

**Vermischtes.**

— Einem Amerikaner, Mc. Harrison, ist es gelungen, den berühmtesten Collic (schottischen Schäferhund), Namens „Christopher“, für die neue Welt zu erwerben. Dieser Spaß kostet die Kleinigkeit von 1000 Pf. Sterling oder 20 000  $\mathcal{M}$ . Zwanzigtausend Mark für einen Hund! Trotzdem würden sich die Engländer das Doppelte kosten lassen, wenn sich der Kauf wieder rückgängig machen ließe, denn „Christopher“, der Sieger auf den größten Ausstellungen, ist heute der gefeiertste Collic der Welt. Man rühmt die Collics als die intelligentesten aller Hunde.

— Unter den zahlreichen Gratulanten, die am 1. April ihre Glückwünsche nach Friedrichsruh gesandt haben, befindet sich auch der Dramatiker Ernst von Wildenbruch. Er widmete dem Fürsten Bismarck einen mächtigen Lorbeerkranz mit folgenden Versen:

Du gehst von Deinem Werke  
Dein Werk geht nicht von Dir,  
Denn wo Du bist, ist Deutschland,  
Du warst, d'rum wurden wir.

Was wir durch Dich geworden,  
Wir wissen's und die Welt,  
Was ohne Dich wir bleiben,  
Gott sei's anheimgestellt.

(Selbstverrat.) Richter: . . . Der Angeklagte bestreitet, in der Nacht ruhestörenden Lärm verursacht zu haben! Zeuge! (Nachtwächter): Aber 'i' bitt' die Herr'n — wie hätt' 'i' denn sonst wach werd'n könne'?

(Revanche.) Gast: Aber das Bier ist heute schlecht, man kann es ja kaum trinken: — Wirt: Drucken S' nur die Augen zu und schluden Sie's munter.“ (10 Minuten später.) Wirt (zum Gast, der nur die Hälfte seiner Zeche bezahlt): He! das ist ja zu wenig! — Gast: Drucken S' nur die Augen zu und schieben Sie's ein.

(Väterlicher Stolz.) Sie sollten gar nicht meinen, welche Fortschritte meine Elsa im Klavierspiele macht. Gestern erst hörte ich, wie der Klavierlehrer ihr sagte, daß sie ihm immer um zehn Takte voraus ist.

**Ganz wahrhaftige Wetterregeln.**

Giebt's im April viel Regengüsse  
Dann kriegt man draußen nasse Füße.  
Sind im Mai von Schnee die Felder frei,  
Ist's mit dem Schlittschuhlaufen vorbei.  
Wenn um Marien die Sonne stricht,  
Geh' in den Schatten, dann merkst Du's nicht.  
Kommt der Regen aus Norden dem kalten,  
Darfst Du den Schirm nicht nach Süden halten.  
Wenn der Rauch ganz senkrecht zur Höhe geht,  
So darfst Du glauben, daß der Wind nicht weht.  
Ist um Johanni große Hitze,  
Dann werden Mensch und Tiere schwitzen.  
Schrei'n um Martini vor Kälte die Dohlen,  
Mußt Du den Paletot vom Leihante holen.  
Wenn der Hase feist zu Holze zieh'n thut,  
So laß' ihn braten, dann schmeckt er gut.  
Dreht sich der Wind von Süd nach Westen,  
So beachte dies nicht, das ist am besten.  
Zieht früh im Herbst die Lerche fort,  
Dann find'st Du sie am andern Ort.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

# Liederkranz Wildbad.

**General-Versammlung**  
**Heute Samstag abend 8 Uhr**  
im Gasthof z. gold. Löwen

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht,  
2) Wahl des Vorstands und Kassiers.

Es wäre sehr erwünscht, wenn sich die **passiven** Mitglieder zahlreich hiezu einfinden würden.  
**Der Ausschuss.**

Eine große, weithin renommierte, leistungsfähige

## Kunstoffärberei und chemische Wäscherei

übertrag mir eine **Annahmestelle**, und empfehle ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum **Umfärben** und **Reinigen** jeder Art Damen- und Herren-Garderobe (auch ungetrennt), sowie Sammeten, Federn, Möbelstoffen etc.

**Mäßige Preise. — Rein Portozuschlag — Prompte Lieferung.**

Muster hochmoderner Farben und Vermittlung bei

**Bertha Schuh, Wildbad.**

Die

## Chocoladen-Bonbons

der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.  
Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

### Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, geriebene Mandeln (Pralinées), Vanille-, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée **das feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.—  
in den meisten Conditoreien und Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen

### Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade	feine Vanille-Chocolade
Mk. 0.40	Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen	
Mk. 0.80	Mk. 1.25

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)  
Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen

**Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;**  
durch Firmenschilder kenntlich.

## Carl Bott, Uhrmacher

empfiehlt für kommende Verbrauchszeit sein gut assortiertes Lager in **Schwarzwälder Uhren, Regulateuren, Weckern etc.**

### Herren- u. Damenuhren

in Gold-, Silber und Nickel zu den billigsten Preisen unter Garantie.

### Brillen, Zwicker und Schmuckwaren.

Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell, gut und billig besorgt. — Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich mit **Einrichtung von Haus-Telegraphen, Telephons u. elektrischen Beleuchtungs-Anlagen** befaße und sichere stets nur gute Qualität und billige Preise zu.

Hochachtungsvoll  
**Der Obige.**

## Bekanntmachung.

Die Publikation der  
evangel. Stiftungspflegerechnung pro 88/89  
Ortsarmenpflegerechnung pro 88/89  
und  
evangel. Kirchengpflegerechnung pro 87/89  
findet am  
**Samstag den 12. d. M.,**  
nachmittags 3 Uhr  
auf dem Rathhause statt, wozu hiemit eingeladen wird.  
Den 10. April 1890. Ratschreiber.  
**Bäcker.**

## Bekanntmachung

betr. die **Ansetzung der Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse.**  
Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichs-Viehseuchengesetz vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1890/91 gefertigten Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 14 Abs. 5 und 6 der Vollz.-Verf. zu obigem Gesetz vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196)  
**vom 12. April bis 17. April 1890**  
auf dem Rathhause im unteren Saale zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt.  
Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.  
Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.  
Wildbad, den 10. April 1890.  
Stadtschultheißenamt.  
**Bäcker.**

## Bekanntmachung.

Diejenigen, welche pro 1890 **Graszettel** sowohl für die Staatswaldungen als für die Stadtwaldungen wünschen, werden aufgefordert, dies binnen 1 Woche, vom 14. bis 19. April d. J. beim Stadtschultheißenamt zu melden. Der Zettel kostet 1 **Mk. 20 Pf.**, welche sofort zu entrichten sind. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß wie im vorigen Jahr jetzt schon Hirschgras und Futterheide darauf genommen werden darf.  
Den 11. April 1890.  
Stadtschultheißenamt.  
**Bäcker.**



### Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Ursachen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Würgen, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbfucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrämpfe, Hämorrhoiden oder Verstopfung, Ueberladen des Magens u. Speisens u. Getränkes, Würmer, Milz-, Leber- u. Nierenleiden. — Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweis. 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Centr.-Verl. d. Apoth. **Carl Brady, Kremsier** (Wahren).

Die seit Jahren mit bestem Erfolge b. Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. **C. Brady, Kremsier.** — Preis per Schachtel 50 Pf.  
Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel**, die Beschriftung ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.  
Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in  
Wildbad bei Apotheker **Lh. Umgelter.**



## Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung unabänderlich am 24. April  
**Hauptgewinn:** 1 Viererzug, complet bespannt,  
 nebst Wagen und Peitsche;  
 ferner kommen zur Verlosung eine größere Anzahl Wagenpferde, Reit-  
 pferde, Arbeitspferde etc. **Lose à Mk. 2** sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett.**

Schlossberg 4  
vis-à-vis der  
Blume.
Adolf Franke
Schlossberg 4  
vis-à-vis der  
Blume.

**Pforzheim**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

=
fertiger Betten
=

zu Mk. 48, 58 und 62. Auch werden einzelne Teile abgegeben.

**1 Deckbett zu Mark 17. —**  
**1 Unterbett " " 19. —**  
**1 Haipfel " " 6. —**

**Bettfedern und Flaum** in guter, staubfreier Ware  
 das Pfd. von Mk. 1.75 bis feinst.



## Die Uhrenhandlung von Chr. Höhn, Uhrmacher Neuenbürg

liefert

=
Uhren jeder Art
=

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten unter  
**zweijähriger Garantie.**  
 Reparaturen gut und billig.

## Dr. Josenhans

ist für 14 Tage abwesend.



**H. Schönsiegel**  
**Pforzheim**  
 11. Zerrennerstrasse 11.

Empfiehl:  
**Complete**  
 Bade-Einrich-  
 tungen,  
 Bade-Wannen,  
 Bade-Oefen,  
 Douche-  
 Apparate  
 etc. etc.,  
 Closets,  
 Pissoirs,  
 Bidets  
 zu den billig-  
 sten Preisen.

Von Mitte Mai ab  
 werde ich wie im vergangenen Jahre während  
 der Saison die  
**Zahnärztliche Praxis**  
 in Wildbad ausüben.  
**E. Voigt**  
 pract. Zahnarzt.

Ein hübsch möbliertes  
**Zimmer**  
 wird auf die Dauer von ca. 1 Jahr von einem  
 einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht.  
 Adressen mit Preisangabe an die Expedi-  
 tion d. Bl.

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

## Loeplund's

# Malz-Extract

diätetisches Husten- und  
 Catarrh-Mittel  
 ist in allen Apotheken ächt zu haben,  
 ebenso Loeplund's

**Malz-Extract mit Eisen**

**Malz-Extract mit Kalk**

**Leberthran-M.-Extract**

**Malz-Extract-Husten-  
 Bonbons.**

Gesellschaft für  
 Fabrikation diätetischer  
 Produkte Ed. Loeplund & Co.  
 in Stuttgart.

**E. S. Anorr's**  
**Suppen-Einlagen**  
 Tapioca, Tapioca-Julienne,  
 Erbsenmehl, Grünkernmehl,  
 Grünkerngries, Hafergrütze  
 empfiehlt stets in frischer Ware  
**D. Treiber,**  
 König-Karlstraße.

Nur echt mit der Marke „Anker“

Sicht- und Rheumatismus-  
 Leidenden sei hiermit der echte

## Pain-Expeller

mit „Anker“ als sehr wirksames  
 Hausmittel empfohlen.

Vorrätzig in den meisten Apotheken!

**Bettvorlagen,**  
**Tischdecken,**  
**Commodedecken,**  
**Treppenläufer,**  
**Cocosmatten,**  
**Portièrenstoffe**  
 empfiehlt billigst  
**Fr. Maier.**

**Kant-Couverts**  
 mit Firma liefert prompt und billigst  
**Chr. Wildbrett'sche Buchdruckerei.**